

Ehre für einen Tausendsassa

Günther Reichelt erhält Ehrennadel des Landesnaturschutzverbandes

SPD 21.01.04

Von Stefan Limberger-Andris

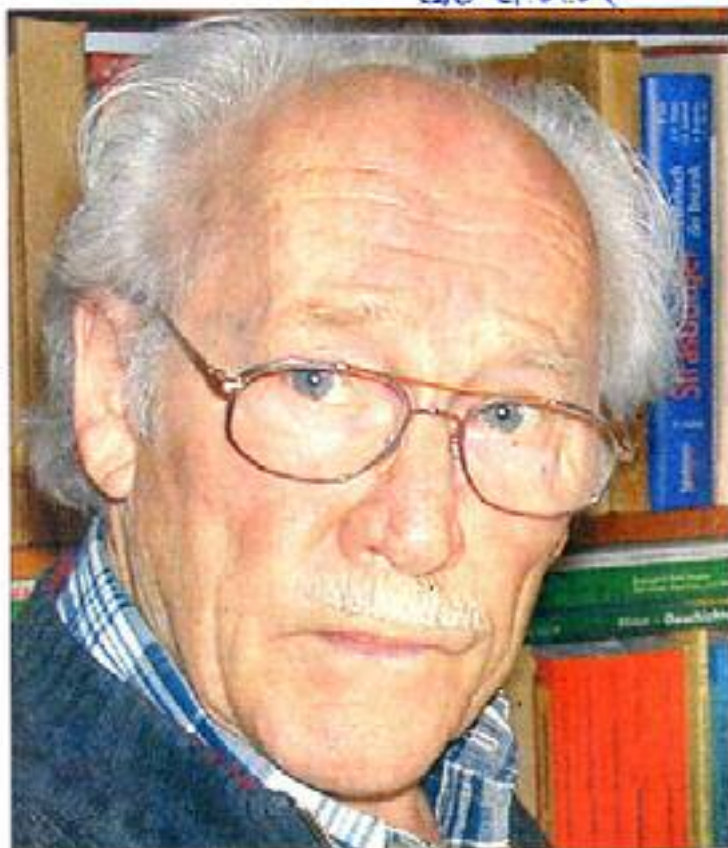
Donaueschingen. Die Ehrennadel des Landesnaturschutzverbandes Baden-Württemberg (LNV) erhielt der Donaueschinger Günther Reichelt. Reichelt führte 16 Jahre lange den LNV.

Die Ehrennadel des LNV wurde erstmals bei der Mitgliederversammlung in Ludwigsburg verliehen. Neben Günther Reichelt wurden auch Brigitte Bergmann, LNV-Arbeitskreis-Sprecherin des Landkreises Konstanz, und Peter Stoll, langjähriger Präsident des Schwäbischen Albvereins und seit 1991 LNV-Vorstandsmitglied, ausgezeichnet.

Gerhard Bronner, Umweltberater des Gemeindeverwaltungsverbandes Donaueschingen, hielt die Laudatio für Reichelt. Bronner würdigte ihn als einen Vorkämpfer des Naturschutzes, der 1980 das Bundesverdienstkreuz erhielt. Mit Bewunderung blickt Bronner auf Reichelt, der engagiert, kämpferisch und vielfältig für den Naturschutz arbeitet.

Reichelt führte den LNV von 1975 bis 1991. Der Donaueschinger kam vom BUND beziehungsweise einer Vorläuferorganisation, der »Arge Umweltschutz Schwarzwald-Baar-Heuberg«, die er mit begründete. Reichelts Wahl zum LNV- beziehungsweise ANU-Vorsitzenden sei eine Richtungsentscheidung für einen offensiven Naturschutz gewesen. Reichelt weist profunde Kenntnisse über sein Fachgebiet – die Vegetationskunde –

Günther Reichelt erhielt die Ehrennadel des Landesnaturschutzverbandes. Reichelt engagiert sich seit Jahrzehnten für den Naturschutz.
Foto: Limberger-Andris



hinaus auf, beispielsweise in der Landwirtschaft; er arbeitete seit 1951 am Forschungsinstitut für Höhenlandwirtschaft in Donaueschingen. Ab 1959 war Reichelt zehn Jahre lang tätig als Kreisbeauftragter für Naturschutz, wirkte danach in Bürgerinitiativen mit. Auf der Baar engagierte er sich auch für lokale Dinge: einen Schaubiotop, ein Vertragscu-

turschutzprojekt, einzelne Biotope, an deren Pflege und Gestaltung Reichelt selbst beteiligt war. Jedes zweite Jahr erscheint ein Baar-Buch von ihm.

Als in den 80er-Jahren das Waldsterben aktuell war, entwickelte Reichelt eine Methode für großflächige Erfassungen des Erkrankungsgrades und prägnante Luftformalio-

an. Auf ihm gehen entsprechende Kartierungen in den Vogesen zurück. Reichelt lehrte am Seminar für Studienreferendare in Rottweil, nahm darüber hinaus ehrenamtliche Aufgaben wahr: sechs Jahre Kirchengemeinderat in Donaueschingen, Führung des naturwissenschaftlichen Flügels des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar.